

Landbahnhöfe

Ressourcen nachhaltiger Landschaftsentwicklung

Landbahnhöfe förderten Modernisierung, Beschleunigung und Mobilität. Sie galten als Eingangstore von Orten und fungierten als Zugang zur Welt, kurz: Sie waren Schnittstellen zwischen Stadt und Land. Gegenwärtig kämpfen viele ländliche Regionen mit Abwanderung, mangelnder Versorgung und dem Rückbau von Infrastrukturen. Die Situation der Landbahnhöfe steht hier paradigmatisch für repräsentative Gebäude, die leer stehen und verfallen. In einer zunehmend vernetzten Gesellschaft bilden sie ungenutzte Ressourcen. Anhand einer Neufokussierung und Neuaneignung ihrer architektonischen, räumlichen und strukturellen Potenziale entwickelt Maria Frölich-Kulik Umnutzungsstrategien, die eine nachhaltige Landschaftsentwicklung fördern.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Wir verlieren Landbahnhöfe als Knotenpunkte zwischen Stadt und Land: Ursprünglich trugen sie erheblich zur Entwicklung des ländlichen Raumes bei. Die dadurch entstandenen regionalen Netzwerke sind längst international zusammengewachsen. Trotzdem haben die kleinen Bahnhöfe ihre Funktion vielerorts verloren und geraten in Vergessenheit. Das Buch diskutiert dieses industrielle Erbe als Ressource und sucht nach Strategien, seine sozialen und infrastrukturellen Funktionen nachhaltig wiederzubeleben. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Die vorgeschlagene Revitalisierungsstrategie basiert auf der Vernetzung identitätsstiftender öffentlicher Gebäude in strukturschwachen Regionen. Vor diesem Hintergrund wird deren Bedeutung und Nutzbarkeit als Bausteine sozialer Raumproduktion beschrieben. Die Aneignung dieser ideellen und materiellen Ressourcen durch die lokale Bevölkerung im Sinne rurban vernetzter Allmenden eröffnet neue Möglichkeiten gesellschaftlicher Wertschöpfung. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Das Buch diskutiert die wiederentdeckte Theorie sozialer Raumproduktion nach Henri Lefebvre (1974) und unterstreicht die Bedeutung bewährter Regeln für Gemeingüter. Deren Nachweis durch Elinor Ostrom (1999) bietet ein fundiertes Gegenargument zum populären Narrativ des Scheiterns der Allmende. Der Fokus auf Kooperation knüpft an aktuelle Wirtschafts- und Sozialforschung an und findet sich in laufenden Debatten zur Revitalisierung städtischer Brachflächen als gemeinschaftliche Räume wieder. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Die vorgeschlagene Revitalisierungsstrategie gilt es im Zuge praktischer Regionalentwicklungsprojekte zu konkretisieren, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt dessen steht der konstruktive Austausch von Planern, Denkmalpflegern, Ökonomen und Politikern mit den jeweiligen Anwohnern. Das grundlegende Verständnis von Landbahnhöfen als vernetzte rurbane Allmenden bietet eine Basis für die Moderation dieser notwendigen Diskussionen. 5. Ihr Buch in einem Satz: Als vernetzte rurbane Allmenderessourcen können Landbahnhöfe infrastrukturelle, funktionale und soziale Vernetzung zwischen Stadt und Land fördern.



37,00 €

34,58 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837651560

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-5156-0

Verlag: transcript

Erscheinungstermin: 21.12.2020

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2020

Serie: Rurale Topografien

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 441 g

Seiten: 282

Format (B x H): 148 x 225 mm

